

Hinweise für Autoren

1 Manuskript

- 1.1 Das Manuskript muss *druckreif* in Maschinenschrift (1/2zeilig auf einseitig beschriebenen Papier vom Format A4) eingereicht werden. Mit Rücksicht auf das Druckverfahren können Änderungen gegenüber dem Manuskript bei der Korrektur nicht mehr ausgeführt werden. Die Korrektur muss sich deshalb auf die Beseitigung reiner Setzfehler beschränken. Nachträgliche Wort- oder Textänderungen sowie Änderungen von Formeln oder Bildern müssen dem Verfasser berechnet werden.
- 1.2 Die Manuskripte sind wie folgt zu gliedern:
 - Titel der Arbeit in Deutsch (Französisch oder Englisch)
 - Vornamen und Namen der (oder des) Verfasser(s)
 - Zusammenfassung/Résumé/Summary (100–200 Wörter)
 - Titel der Arbeit in Englisch (oder Deutsch)
 - Summary/Zusammenfassung (100–200 Wörter)
 - Text in Abschnitte unterteilt, mit kennzeichnenden Untertiteln, die nach der Dezimalklassifikation numeriert sind.
 - Literatur
 - Vollständige Adresse der (oder des) Verfasser(s)
- 1.3 Einzelheiten zum Text
 - 1.31 Eigennamen sind im Text nicht hervorzuheben. Hervorhebungen einzelner Wörter (wissenschaftliche Gattungs- und Artnamen) sind durch Kursivsatz möglich. Die betreffenden Wörter sind grün zu unterstreichen.
 - 1.32 Fussnoten sind unten auf die gleiche Manuskriptseite zu schreiben und fortlaufend zu numerieren; im Text sind sie durch die entsprechende hochgestellte Ziffer zu kennzeichnen.
 - 1.33 Tabellen sind, unabhängig von den Bildern, fortlaufend zu numerieren, mit einer vollständigen Überschrift in Deutsch und Englisch zu versehen und jeweils einzeln auf einem Blatt dem Manuskript beizulegen. Im laufenden Text muss der Hinweis auf eine Tabelle lauten: (Tabelle ...).
- 1.4 Zitierung von Literatur:

Im laufenden Text sollen Literaturstellen wie folgt aufgeführt werden: (K. R. Popper, 1976).

Die zitierte Literatur soll am Schluss des Textes in alphabetischer Reihenfolge zusammengestellt werden, wobei aus Gründen der Einheitlichkeit folgende Form zu wählen ist: Zeitschriften-Beiträge: Autor, Initialen, Jahreszahl, Beitragstitel, Zeitschriftenabkürzung, Bandzahl, Heft und Seiten.

Z. B. Roux, D. C. (1958), Biogenesis of Condensed Tannins from Leucoanthocyanins. *Nature* 181 (4621): 1454–1456.

Bücher, z. B.: Portmann, A. (1973), Alles fließt. Rückblick und Ausblick eines Biologen. Birkhäuser-Verlag Basel und Stuttgart, 46 Seiten.

2 Bilder

- 2.1 Die Bilder sollen arabisch numeriert und dem Manuskript stets lose beigegeben werden. Hinweise (Bild. . .) sind im Text einzufügen, und am Rand des Manuskriptes ist anzugeben, wo die Bilder im Druck erscheinen sollen.

Für photographische Bilder sind scharfe und kontrastreiche Photoabzüge in Schwarzweiss erforderlich; sie können einzeln oder in Tafeln zusammengestellt gedruckt werden. Die Tafel-Vorlagen sollen in A4-Format gehalten werden; die Bild-Nummern sind in der unteren rechten Ecke mit Letraset einzusetzen.

Strichbilder (Zeichnungen, Diagramme, Schemata usw.) müssen eine klare Beschriftung in Letraset enthalten. Die notwendige Verkleinerung erfordert weitgehende Vereinfachung der Darstellung. Unterschiedliche Strichdicken sind deutlich zu kennzeichnen.
 - 2.2 Die Bildunterschriften sollen in deutscher und englischer Sprache auf einem gesonderten Blatt dem Manuskript beigelegt sein. Bei mikroskopischen Bildern ist die jeweilige Vergrößerung am Schluss der Unterschrift anzugeben, z. B.: 7500 : 1.

Alle in den Bildern, insbesondere in den Diagrammen angegebenen Kurzbezeichnungen, Buchstaben oder Symbole müssen, sofern sie nicht im Bild selbst erklärt sind, in den Bildunterschriften erklärt werden.
- ### Sonderdrucke
- Von jedem Beitrag werden 25 Sonderdrucke unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Weitere Sonderdrucke können gegen Berechnung geliefert werden; die gesamte Anzahl ist bei Rücksendung der Fahnenkorrektur anzugeben.

**Vierteljahrsschrift der
Naturforschenden Gesellschaft in Zürich
Jahrgang 138, Heft 4, Dezember 1993**

Inhalt

Beiträge

Burckhardt, J.J.	Rudolf Wolf (1816–1893)	227
Larcher, Verena	Rudolf Wolfs Jugendtagebuch 1835–1841 <i>The Diary of Rudolf Wolf 1835–1841</i>	231
Balmer, H.	Rudolf Wolf in Bern <i>Rudolf Wolf at Berne</i>	241
Lutstorf, H.	Rudolf Wolfs Zürcher Jahre, 1855–1893 <i>Rudolf Wolf's Years in Zurich, 1855–1893</i>	257
Friedli, T.K.	Rudolf Wolf als Pionier der Sonnenfleckenforschung <i>Rudolf Wolf as a Pioneer of Sunspot Research</i>	267
Ineichen, R.	«... und will der Würfel Ungefähr bestehn» <i>«... and I will stand the hazard of the die»</i>	283

Berichte und Notizen

Bosshard, H.H.	Editorial	225
Schnitter, M.	Die Redaktoren der Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich (NGZ) von 1856 bis 1993	226
Späni, D.	Jugendpreis der NGZ 1993	299
	Vorstand der NGZ 1993	312

Nekrolog

	O.A.M. Wyss (1903–1992)	301
--	-------------------------	-----

Buchbesprechungen

Walter Sudhaus	Einführung in die Phylogenetik und Systematik	230
Leonhard A. Hütter	Wasser und Wasseruntersuchung	282
Klaus-Dieter Müller	Franz Josef Schelver 1778–1832	303
Franz FLIRI	Der Schnee in Nord- und Osttirol 1895–1991	303
Wolfhard Wimmenauer	Zwischen Feuer und Wasser	304
Frank A. Klötzli	Ökosysteme, Aufbau, Funktionen, Störungen	306
W. Lampert und U. Sommer	Limnoökologie	306
J. Schwoerbel	Einführung in die Limnologie	307
